

Öffentliche wollen auf »Gemeinwohl« achten

Leipzig. Neue Geschäftsidee oder ernsthaftes Herangehen an gesellschaftliche Entwicklungen? Mehrere öffentlich-rechtliche Sender wollen für »mehr Glaubwürdigkeit« und Vertrauen der Bürger ihre Angebote noch stärker aufs »Gemeinwohl« ausrichten. Mit Blick auf den sogenannten digitalen Wandel müssten die öffentlich-rechtlichen Medien darüber nachdenken, wie ein solcher Gemeinwohlbeitrag entstehe, »der nachweisbar alle Bürgerinnen und Bürger anspricht – ob digital, analog oder am besten ganzheitlich«, heißt es in einem Papier mit dem Titel »Leipziger Impuls«.

Auf dieses Dokument einigten sich die Intendanten der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten *Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)*, *Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)*, *Deutschlandradio*, *Westdeutscher Rundfunk (WDR)*, sowie der *ORF* Österreichs und der Schweizer *SRG*, wie der *MDR* am Dienstag mitteilte. Das Papier wurde am selben Tag in Leipzig auf einer Konferenz mit dem Thema Gemeinwohl vorgestellt und soll eine Debatte anstoßen.

Mehrere Handlungsfelder sind in dem Papier aufgelistet: Dazu zählen unter anderem die Vernetzung von Mediatheken und die Kooperation mit Startup-Firmen. Auch die Transparenz des wirtschaftlichen Handelns der Sender gehört dazu. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/368180.oeffentliche-wollen-auf-gemeinwohl-achten.html>